

Frankfurt, 17. August 2011

Pressemitteilung

Annäherung bei zwei Veolia-Unternehmen

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) hat heute mit der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt (VVSA) und der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) konstruktive Verhandlungen zur Beilegung des Tarifkonflikts geführt. Offene Punkte sollen in einem Folgegespräch behandelt werden. Es bestehen berechnete Chancen für eine Einigung mit den Veolia-Unternehmen. Im Ergebnis wäre es dann möglich, sich mit fünf Eisenbahnverkehrsunternehmen in einen Prozess zur Beilegung des Tarifkonflikts zu begeben. „Wir wollen am Verhandlungstisch für die 500 Lokomotivführer der fünf Unternehmen eine tragfähige Lösung für eine faire Bezahlung bei fairem Wettbewerb finden“, so der GDL-Bundesvorsitzende Claus Weselsky.

Keine Lösung bei AKN, Vogtlandbahn und Hohenzollerischen Landesbahn

Seit fast vier Wochen führt die GDL Arbeitskämpfe bei der AKN Eisenbahn AG durch. Die Antwort der AKN lautete Aussperren von Lokomotivführern. „Dieses Unternehmen war von vornherein nicht kompromissbereit und hat sich seither keinen Millimeter bewegt“, so Weselsky. Das gleiche gilt für die zum Netinera-Konzern gehörenden Vogtlandbahn sowie die Hohenzollerische Landesbahn. „Mit solchen Unternehmen wird eine Beilegung des aktuellen Tarifkonflikts nicht gelingen. Damit bleiben diese

Unternehmen weiterhin Konfliktherde und die Arbeitgeberseite hat mit ihrer Verweigerungshaltung die Auswirkungen auf die Fahrgäste zu verantworten“, erklärte der GDL-Bundesvorsitzende.